pumpe in Verbindung. Man setzt die Pumpe in Gang, lässt bei 50° etwa zwei Drittel der Flüssigkeit übergehen und beendet den Versuch durch Zurücktitriren der vorgelegten Schwefelsäure. Ehe der Apparat auseinander genommen wird, lässt man Luft in denselben ein, zu welchem Behufe im Stöpsel des Uebersteiggefäßes ein mittelst Quetschhahns verschliessbares Rohr angebracht ist.

Die Bestimmung des Quecksilbers im Harn gelingt nach einer Angabe von C. Brasse*) in der Weise, dass man ein Stück engmaschiges Messingdrahtnetz für 24 Stunden bei 80° in 100 cc angesäuerten Harns taucht, das auf dem Messing ausgeschiedene Quecksilber im Porzellantigel durch Erhitzen verjagt und sich auf einem abgekühlten goldenen Deckelchen niederschlagen lässt. Die Gewichtszunahme des Deckelchens entspricht der Menge Quecksilber in 100 cc Harn**).

Ueber den Nachweis von Alkohol, Aceton und Aldehyd in thierischen Flüssigkeiten theilt P. Albertoni***) seine Erfahrungen mit. Zur Unterscheidung der drei Stoffe in dem Destillate des Harns oder der Gewebsauszüge können die Lieben'sche Jodoformprobe, die Reaction von Vitali, von Legal und die Prüfung auf Reductionsvermögen gegen Silberlösung dienen. Die Lieben'sche Probe tritt mit Aceton und Aldehyd sofort auf, während Alkohol der Erwärmung und längerer Einwirkung bedarf. Die minder empfindliche Alkoholreaction von Vitali tritt beim Alkohol und Aceton, nicht beim Aldehyd auf. Sie wird ausgeführt, indem man etwa 1 cc der Flüssigkeit ganz kurze Zeit mit etwas Schwefelkohlenstoff und einem Tropfen concentrirter Kalilauge schüttelt, sodann ein Kryställchen von molybdänsaurem Ammon, zuletzt einen geringen Ueberschuss von verdünnter Schwefelsäure hinzufügt. Die entstehende, schön weinrothe Färbung theilt sich beim Schütteln dem Schwefelkohlenstoff mit.

Die Legal'sche Probe dient zur Unterscheidung von Aceton und Aldehyd. Die durch Nitroprussidkalium und Natronlauge hervorgerufene Rothfärbung geht bei Gegenwart von Aceton durch Essigsäurezusatz in Weinroth, bei nachfolgendem Erwärmen in Violett über. Ist die Reaction durch Aldehyd veranlasst, so blasst die Farbe durch Essigsäure ab und geht dann beim Erhitzen in Grün über. Die Reduction von salpeter-

*) Compt. rend. de la soc. de Biologie 1887, S. 297; durch physiol. Centralblatt 1887, p. 477.

**) Angesichts der höchst geringen Mengen Quecksilber, welche sich im Harn, selbst bei Bestand von Vergiftungserscheinungen, vorzufinden pflegen, dürfte dieses Verfahren nur ausnahmsweise zum Ziele führen. F. H.

***) Annali di Chimica e di Farmacol. 1887, p. 250. — Vergl. diese Zeitschrift 24, 147.